



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4119-015 **GISPADID:** 2000617**Objektbezeichnung:**

Silberort suedwestlich Leopoldstal

Schutzstatus:

ND, Status erloschen

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Höxter (Nuts-Code: DEA44)

Gemeinde: Steinheim

Kreis: Lippe (Nuts-Code: DEA45)

Gemeinde: Horn-Bad Meinberg

Digitalisierte Fläche (ha): 6,72 **Flächenanzahl:** 1**Objektbeschreibung:**

Die Westabgrenzung des Silberort bilden bis zu 20 m hohe, fast senkrechte, glatte Waende (Kluftflaechen) eines aufgelassenen Steinbruchs im Unterkreide-Sandstein. Der Sandstein ist hellbraun bis ocker gefaerbt mit zahlreichen Eisenschwarten und stark geklueftet. Die Kluefte sind z.T. hoehlenartig erweitert (bis 0,5 m breit). Der Ostteil des Silberort liegt im Steilabbruch des Eggegebirges nach Osten und besteht aus einer fast vollstaendig ueberwachsenen Blockhalde. Nach MORLO (1983) befinden sich unter den Klueften im Steinbruch zwei Spalten von hoehlenartigen Dimensionen. Es handelt sich hierbei um die Siberortspalte I (40 m lang) und - II (20 m lang). Silberortspalte I oeffnet sich zu ebener Erde, waehrend Spalte II rund 20 m weiter links und rund 5 m hoeher ansetzt. Der dreieckige Eingangsspalt von Silberortspalte I fuehrt in eine kleine Kammer, von der es einen engen Schlupf in die Hauptspalte gibt, 8 m ueber deren Boden. Die Spalte endet vor einem Versturz. Im hinteren Teil gibt es "Sandnester", deren Umgebung aus einer durch Eisen zementierten Rinde besteht. Auch aussen sind solche Sandnester zu erkennen, wenngleich sie hier staerker verwittert sind als im Innern. An den Waenden der Silberortspalte II sind Harnischflaechen vorhanden. Die Spaltenwaende bilden Kugelschalenflaechen. Kugelschalige Kluefte kommen nur in diesem Bereich des Eggegebirges vor. Die Spalte verengt sich zum Schluss nach und nach. Tektonische Bewegungen haben diese beiden Spalten geoeffnet. Der Silberort ist moeglicherweise eine Staette mittelalterlichen Silberbergbaus. Eine genaue Klaerung der Entstehung u.a. der kugelschaligen Kluefte sowie weiterer Detailfragen steht noch aus. Weitere Informationen ueber den mittelalterlichen Bergbau auf Silberort fehlen ebenfalls. Relikte des Sandsteinabbaus finden sich auch hangabwaerts unterhalb der Steinbrueche. Der Aufschluss liegt im "NSG Egge-Nord <HX>". Das Geotop sowie der nahe gelegene Eggeturm sind sehr gut durch einige Wanderwege, wie den "Egge-Weg" erschlossen.

Schutzziel:

Hervorragender Aufschluss, fuer Exkursionen geeignet.

Die Spalten wurden im Februar 1981 ins Hoehlenkataster eingetragen.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung: Ja **Erholungseignung:** Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Pleistozän

Unterkreide

Kenndaten:

Aufschüttungsform-glazial- und periglazial bedingt / gx3d

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Spelaeologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Felsbildungen

Kluftspalten

Harnisch

Verwitterungserscheinungen

Felswand,-bastion

natürlicher Aufschluss

Felsen-,Blockmeer

sonstige Erzlagerstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Sedimentgestein

Schichtlagerung

Klüftung

sonstige Lagerstätte

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

Steinschlag

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Wanderwege führen unmittelbar an den aufgelassenen Steinbrüchen vorbei. Hier sollte eine weitere Schautafel aufgestellt werden, die die geologische Situation mit Diskordanz und den speziellen Standort als östlichsten Ausläufer des Münsterlaender Kreidebeckens hervorhebt.



Naturräumliche Zuordnung:

363 – Egge

Höhe über NN:

min. 336 m, max. 429 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4119-015

Objektbezeichnung:

Silberort suedwestlich Leopoldstal

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Höxter

(Nuts-Code: DEA44)

Gemeinde: Steinheim

Kreis: Lippe

(Nuts-Code: DEA45)

Gemeinde: Horn-Bad Meinberg

Digitalisierte Fläche (ha): 6,72

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4119, Q4, VQ1

4119, Q4, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2703635 / H: 5748982

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

fachl. Bearbeiter

Datum: 16.05.2024, Nachbearbeitung

AGUS

OZ:

OZ

Datum: 10.10.1997

OZ

Datum: 30.06.1988

Informationen von Dritten: Verband der Deutschen Hoehlen- und Karstforscher e.V., Muenchen

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 8.6.2016, Befahrung GD NRW 08.05.2024
